



**Stellungnahme des Katholisch-Theologischen Fakultätentages zur möglichen Ausdehnung des Bologna-Prozesses auf die Promotionsphase, verabschiedet im Rahmen der Jahresversammlung 2015 in Wiesbaden-Naurod am 27. Januar 2015**

In seinen „Empfehlungen zur Qualitätssicherung und Neuordnung der Promotion in Katholischer Theologie (Dr. theol.)“ vom 28. Januar 2014 hat der Katholisch-Theologische Fakultätentag e. V. mit Nachdruck auf den für eine theologische Promotion wesentlichen Forschungscharakter hingewiesen: „Die Promotion als forschungsorientierte Qualifikationsphase bietet den Einstieg in die wissenschaftlich-berufliche Praxis; sie darf darum nicht zur dritten Phase einer verschulten Ausbildung umgedeutet und umgestaltet werden. Dies gilt auch und gerade unter den Bedingungen des ‚Bologna-Prozesses‘ bzw. nationaler oder internationaler Qualifikationsrahmen.“<sup>1</sup>

Vor diesem Hintergrund wendet sich der Katholisch-Theologische Fakultätentag gegen aktuelle Bestrebungen einiger Staaten, auf der kommenden Bologna-Nachfolgekonferenz in Erewan eine Ausdehnung des Bolognaprozesses auf die Promotionsphase zu erreichen, und fordert im Anschluss an ähnliche Positionen anderer Wissenschaftsorganisationen die Vertretung der Bundesregierung dazu auf, sich allen Tendenzen zur Verschulung der Promotion entschieden zu widersetzen.

---

<sup>1</sup> Katholisch-Theologischer Fakultätentag, Empfehlungen zur Qualitätssicherung und Neuordnung der Promotion in Katholischer Theologie (Dr. theol.) vom 27.01.2014, in: Berufung von Professoren und Professorinnen der Katholischen Theologie. Normen – Vorgaben – Informationen (Die deutschen Bischöfe. Kommission für Wissenschaft und Kultur, Nr. 38), 48–58, hier 50.